



## Aktuelles vom Deutschlandstipendium

Januar 2013

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Deutschlandstipendien vergeben:  
70 Talente der Uni Ulm erhalten Förderung**

### Urkundenübergabe im Casino

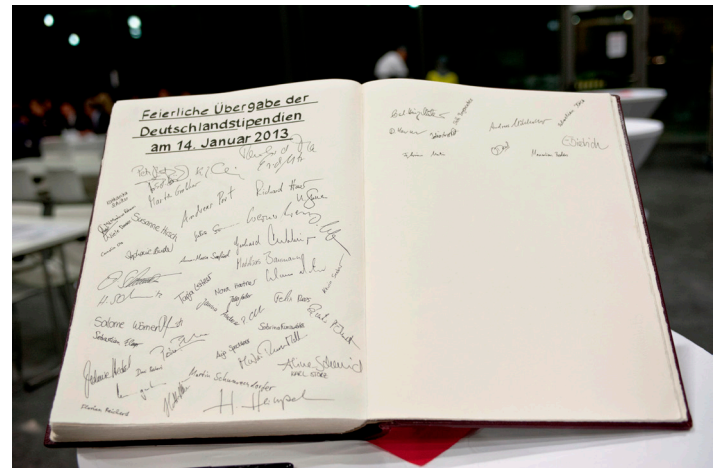
Mit einem Deutschlandstipendium studiert es sich leichter: 70 kluge Köpfe der Universität Ulm haben am 14. Januar 2013 in feierlicher Atmosphäre ihre Förderurkunden erhalten. Viele private Förderer nutzten die Veranstaltungen, um die Urkunden persönlich im Casino des Universitätsklinikums Ulm zu übergeben. **„Mit der Stipendienvergabe fängt das Jahr gut an. Wir haben eine tolle Gruppe aus Stipendiaten\*, Förderern und Vortragenden vor uns“**, sagte Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling anlässlich der Verleihung.

Verglichen mit dem Wintersemester 2011/12 hat die Universität Ulm dieses Mal mehr als doppelt so viele Stipendien vergeben. Die Anzahl der Förderer konnte von 13 in der letzten Runde auf 27 gesteigert werden. Einen Überblick über die Stipendigeber gibt es [hier](#).

Alle Stipendiaten\* zählen zu den Leistungsträgern ihres Jahrgangs. Im Auswahlprozess wurden zusätzliche Kriterien wie außeruniversitäres Engagement oder der familiäre Hintergrund berücksichtigt. Letztlich kamen 28 Frauen und 42 Männer zum Zuge – unter ihnen sieben ausländische Studentinnen und Studenten.



Die Deutschlandstipendiaten\* mit dem Präsident der Universität Ulm bei der Begrüßung. © Universität Ulm 2013



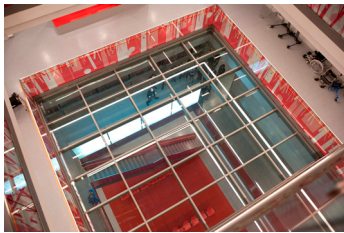
Viele Gäste konnten zur feierlichen Urkundenübergabe begrüßt werden. © Universität Ulm 2012

Herr Dr. Erich Utz von der Sparkasse Ulm berichtete über seine bisherigen Erfahrungen aus der Sicht eines Stipendiengäbers, der sich zum ersten Mal am Deutschlandstipendienprogramm beteiligt. Sabine Wieluch, Stipendiatin der Bertrandt AG, und Elvira Dietrich, Stipendiatin der KARL STORZ GmbH Co. KG, werden beide bereits das zweite Jahr gefördert und schilderten, wie das Deutschlandstipendium ihr Leben beeinflusst bzw. verändert hat.



v.l.n.r.: Dr. Erich Utz, Sparkasse Ulm, bei seiner Ansprache; Sabine Wieluch, Elvira Dietrich bei ihrer Ansprache. © Universität Ulm 2013

Als Höhepunkt der Verleihung am Montag wurden die Gäste durch den Neubau der Neuen Chirurgie/Dermatologie geführt. Professor Reinhard Marre, Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums, ließ in seiner Ansprache die Entstehungsgeschichte des Baus Revue passieren.



Professor Reinhard Marre, Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Ulm bei seiner Ansprache; Impressionen aus der Führung durch die Neue Chirurgie. © Universität Ulm 2013

Bei einem abschließenden Abendessen hatten Stipendiengäber und -nehmer Gelegenheit, die Urkunden zu übergeben und einander kennenzulernen.



Die Stipendiaten\* und Förderer beim gemeinsamen Abendessen im Casino des Uniklinikums Ulm. © Universität Ulm 2013

## Was sagt....

### ...Dr. Peter Gluche:

Der Geschäftsführer der Ulmer GFD Gesellschaft für Diamantprodukte will eine angehende Elektrotechnikerin oder einen Elektrotechniker fördern:

**„Auch ich habe E-Technik an der Uni Ulm studiert. Mittlerweile läuft unser Unternehmen – übrigens eine Ausgründung der Uni - gut und wir möchten etwas zurückgeben.“**



Herr Dr. Peter Gluche im Gespräch mit seinem Stipendiaten David Kowalski. © Universität Ulm 2013

### ...Sabine Wieluch:

Wie 15 weitere Studierende wird die angehende Medieninformatikerin Sabine Wieluch bereits im zweiten Jahr mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Inzwischen hat die 20-Jährige ihren Stipendiengäber, die Bertrandt AG, bei einem Unternehmensbesuch kennengelernt. Ihr wurde sogar ein Praktikum angeboten.

**„Das Stipendium hat mein Studium in vielerlei Hinsicht erleichtert. Als künftige Medieninformatikerin schadet es nicht, technisch auf dem neuesten Stand zu sein. Das wäre ohne die Förderung fast unmöglich.“**



Sabine Wieluch berichtet am 14. Januar 2013 über ihre Erfahrungen als Stipendiatin des Deutschlandstipendiums und der Bertrandt AG. © Universität Ulm 2013

# Stipendien für 70 Studierende

Ulm 70 Studierende der Universität Ulm erhalten am Montag, 14. Januar, ihre Deutschlandstipendien verliehen. Damit werden im Wintersemester 2012/2013 mehr als doppelt so viele junge Menschen wie im Vorjahr gefördert. Deutschlandstipendiaten bekommen 300 Euro monatlich. Diese Mittel stammen zur einen Hälfte aus der Privatwirtschaft, also von Unternehmen und Einzelpersonen, und zur anderen Hälfte vom Bund.

„Auch angesichts steigender Studentenzahlen müssen wir in Zukunft noch mehr Fördermittel einwerben“, hatte Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling zum erfolgreichen Auftakt der Deutschlandstipendien im vergangenen Jahr gesagt. Dieses Ziel hat die Uni Ulm erreicht: Die Zahl der privaten Förderer konnte von 13 auf 27 erhöht werden. Stipendengeber sind zum Beispiel die Allianz, Liqui Moly und die Ausgründung der Universität Ulm Philips Technology GmbH U-L-M Photonics. Auch hochschulnahe Förderer wie die Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm und die Ulmer Universitätsgesellschaft unterstützen begabte Studierende.

Bei der Auswahl der Stipendiaten zählt nicht nur der Notendurchschnitt. Auch zum Beispiel ehrenamtliches Engagement, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die familiäre Situation werden berücksichtigt. Auf Wunsch der Ulmer Studierenden hatten soziale Kriterien dieses Mal einen höheren Stellenwert als im Wintersemester 2011/12. (az)

Neu-Ulmer Zeitung 12.01.2013

# Universität Ulm vergibt 70 Stipendien

Sieben Förderzusagen gehen an Studenten aus dem Landkreis Biberach

ULM/REGION (cck) - Die Deutschlandstipendien 2012/2013 sind vergeben. An der Universität Ulm gibt es dieses Jahr doppelt so viele Förderzusagen wie im vergangenen Jahr: 28 Frauen und 42 Männer der insgesamt 9600 Studenten erhalten künftig eine monatliche Begabtenförderung von 300 Euro. Sie wird hälftig vom Bund und von privaten Förderern getragen. Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling freut sich, dass die Uni Ulm neben neun Sponsoren aus dem Vorjahr weitere 17 Stipendengeber hinzugewinnen konnte. Bei der feierlichen Übergabe der Zertifikate lobte er die herausragenden Leistungen der Deutschlandstipendiaten und dankte den Stipendengebern für deren Engagement.

Aus dem Kreis Biberach kommen sieben der insgesamt 70 Stipendiaten. Einer der Stipendengeber ist Senator h. c. Arturo Macari, der als einziger privater Förderer aus dem Kreis Biberach gleich drei Studenten unterstützt.

**Soziales Engagement gewürdigt**  
Uni-Forschungsreferent Dr. Karl-Heinz Müller hat die Vergabe der Deutschlandstipendien vorbereitet und kennt die Auswahlkriterien genau. Neben sehr guten Noten und Leistungen sei das soziale Engagement der Stipendiaten ausschlaggebend. Und da punkten auch die Biberacher. Sie sind in Sport- und Musikvereinen, beim Roten Kreuz, der Feuerwehr oder der Kriegsopferfürsorge aktiv und sehen ihr Deutschlandstipendium als große Chance. Tobias Englert aus Burgrieden studiert wie Martin Geiger aus

Allmannsweiler Elektrotechnik im fünften Semester. Er sieht in seiner Förderung durch das Deutschlandstipendium „eine Anerkennung für erbrachte Leistungen“.  
Daniel Reichert findet, dass „der Aspekt der finanziellen Unabhängigkeit nicht vernachlässigt werden darf“. Daniel Reichert kommt aus Kanzach und studiert zusammen mit seinem Zwillingenbruder Florian Wirtschaftswissenschaften, ebenfalls im fünften Semester. Nina Moll aus Kirchdorf freut sich auf das Kennenlernen ihrer Mitstipendiaten, weil „die auch sozial engagiert sind“. Sie und Ute Schmid aus Riedlingen studieren Medizin im ersten Semester. Stefanie Bogenrieder aus Uttenweiler gehört auch zu den Erstsemestern und will Mathe- und Chemielehrerin werden. Sie ist die einzige Frau unter den insgesamt zehn Stipendiaten, die vom größten Sponsor aus der Wirtschaft, der Stiftung des früheren Putzmeister-Inhabers Karl Schlecht, gefördert werden. Sie schätzt es sehr, einen Teil ihres Studiums durch eigene Leistung selbst finanzieren zu können. Das Deutschlandstipendium sei studienfreundlich, weil die Antragstellung unkompliziert und die Förderung an keine zusätzlichen Bedingungen geknüpft sei.

Beim gemeinsamen Abendessen im Casino tauschten sich die Stipendiaten mit ihren Förderern aus. Senator Arturo Macari plauderte am Rande des Festaktes aus dem Nähkästchen. Er erklärte, weshalb er sich an der neuen Stipendientekultur der Bundesregierung beteiligt: „Ich möchte etwas von dem zurückgeben, was ich selbst vor Jahren erfahren habe.“



Die Deutschlandstipendiaten (von links): Daniel Reichert (Kanzach), Martin Geiger (Allmannsweiler), Tobias Englert (Burgrieden), Florian Reichert (Kanzach), Ute Moll (Kirchdorf), Stefanie Bogenrieder (Uttenweiler), Ute Schmid (Riedlingen).

Wir in Kreis und Region 16.01.2013

## Sieben von 70 Stipendien gehen in den Kreis

Senator h.c. Arturo Macari unterstützt als privater Förderer drei Studenten



Die Deutschlandstipendiaten von links: Daniel Reichert (Kanzach), Martin Geiger (Allmannsweiler), Tobias Englert (Burgrieden), Florian Reichert (Kanzach), Ute Moll (Kirchdorf), Stefanie Bogenrieder (Uttenweiler), Ute Schmid (Riedlingen).

Soziales Engagement gewürdigt... Uni-Forschungsreferent Dr. Karl-Heinz Müller hat die Vergabe der Deutschlandstipendien vorbereitet und kennt die Auswahlkriterien genau. Neben sehr guten Noten und Leistungen sei das soziale Engagement der Stipendiaten ausschlaggebend. Und da punkten auch die Biberacher. Sie sind in Sport- und Musikvereinen, beim Roten Kreuz, der Feuerwehr oder der Kriegsopferfürsorge aktiv und sehen ihr Deutschlandstipendium als große Chance. Tobias Englert aus Burgrieden studiert wie Martin Geiger aus

## Uni vergibt mehr als doppelt so viele Stipendien

Ulm. 70 Studenten der Uni Ulm haben aus der Hand von Uni-Präsident Karl Joachim Ebeling Förderer für ein Deutschlandstipendium erhalten. Im laufenden Semester bekommen sie 300 Euro monatlich. Die Hälfte des Geldes stammt von Unternehmen oder Privatpersonen, die andere Hälfte vom Bund. Verglichen mit dem Wintersemester 2011/12 hat die Uni damit mehr als doppelt so viele Stipendien vergeben, auch die Anzahl der Förderer stieg von 13 auf 27.

Etwas mehr als die Hälfte der Stipendiaten sind auf Wunsch der Geber an Studierende bestimmter Fächer verliehen worden. Alle Stipendiaten zählen zu den Besten ihres Jahrgangs. Im Auswahlprozess wurden zusätzliche Kriterien wie außeruniversitäres Engagement oder der familiäre Hintergrund berücksichtigt. Letztlich kamen 28 Frauen und 42 Männer zum Zuge, teilt die Uni Ulm mit – darunter sieben ausländische Studenten.

Das Deutschlandstipendium ist ein Prestigeobjekt von Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU). Das Programm startete im Sommersemester 2011 und lief zunächst mit mäßigem Erfolg an. Seit 2012 Jahr kann an jeder Hochschule maximal ein Prozent der Studenten gefördert werden. 306 von 388 teilnahmeberechtigten deutschen Hochschulen beteiligten sich an Deutschlandstipendium. Bundesweit erhalten derzeit fast 11.000 Studenten den Bonus. cmy

Südwest Presse 16.01.2013

Schwäbische Zeitung 16.01.2013

## Uni Ulm vergibt 70 Deutschland-Stipendien

Doppelt so viele Empfänger wie im Vorjahr profitieren davon - Bund und private Förderer teilen sich den Aufwand

ULM (az) - Mit einem Deutschlandstipendium startet ein sich leuchtend: 70 Stipendiaten der Universität Ulm erhalten am Montag ihre Fördermittel. Die Zahl der Stipendiaten ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als doppelt so viele gestiegen. Die Anzahl der Förderer konnte von 13 auf 27 erhöht werden. Stipendiaten sind zum Beispiel die Allianz, Liqui Moly und die Ausgründung der Universität Ulm Philips Technology GmbH U-L-M Photonics. Auch hochschulnahe Förderer wie die Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm und die Ulmer Universitätsgesellschaft unterstützen begabte Studierende.



Die 70 Stipendiaten der Universität Ulm erhalten am Montag ihre Fördermittel.

Bei der Auswahl der Stipendiaten zählt nicht nur der Notendurchschnitt. Auch zum Beispiel ehrenamtliches Engagement, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die familiäre Situation werden berücksichtigt. Auf Wunsch der Ulmer Studierenden hatten soziale Kriterien dieses Mal einen höheren Stellenwert als im Wintersemester 2011/12. (az)

Viele private Förderer nutzen die Vergabe von Stipendien als Möglichkeit, sich für die Förderung der Wissenschaft zu engagieren. Die Zahl der Stipendiaten ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als doppelt so viele gestiegen. Die Anzahl der Förderer konnte von 13 auf 27 erhöht werden. Stipendiaten sind zum Beispiel die Allianz, Liqui Moly und die Ausgründung der Universität Ulm Philips Technology GmbH U-L-M Photonics. Auch hochschulnahe Förderer wie die Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm und die Ulmer Universitätsgesellschaft unterstützen begabte Studierende.

Schwäbische Zeitung 16.01.2013

# Das neue Booklet: Talentschmiede Deutschlandstipendium

Auch dieses Jahr möchten wir den privaten Mittelgebern und den Stipendiaten\* das Booklet „Talentschmiede Deutschlandstipendium“ überreichen, das die Stipendiaten\* und Förderer in übersichtlicher Form präsentiert.

Das Booklet ist gerade in Vorbereitung zum Druck und wird in den nächsten Wochen an die Stipendiaten\* und Förderer versandt.

## Danke!

Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, bedankt sich bei allen Förderinnen und Förderern des Deutschlandstipendiums: (Das ganze Dankeschreiben erhalten Sie hier.)

„Rund 11.000 Deutschlandstipendien konnten die Hochschulen 2012 an begabte, leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende vergeben – mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Rund 30 Millionen Euro zusätzlicher Fördermittel für Bildung konnten bislang eingeworben werden. Dieser Erfolg wäre ohne Ihr Engagement nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich auch im Namen der Bundesregierung ganz herzlich bei Ihnen bedanken. [...]

Junge Talente motivieren, den Fachkräftenachwuchs fördern, Verbundenheit mit der eigenen „Alma Mater“ demonstrieren oder die Heimatregion als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort stärken – was auch immer der Grund für Ihr Engagement ist: Sie investieren mit Ihrem Beitrag in die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und in die Talente junger Menschen. So entstehen durch das Deutschlandstipendium ganz neue Netzwerke zwischen Hochschulen, Studierenden und aufgeschlossenen Menschen aus Wirtschaft und Gesellschaft überall in Deutschland. [...]

Ich danke Ihnen und lade Sie herzlich ein, auch künftig an dieser Erfolgsgeschichte mitzuschreiben.“

Wird Ihr können uns diesen Worten nur anschließen und sagen DANKE!

## Kontakt

Ellen Kamrad

Universität Ulm

Marketing (Abt. I-4)

Helmholtzstr. 16

D - 89081 Ulm

Mail: ellen.kamrad@uni-ulm.de

Telefon: 0731/50-2 09 09

Telefax: 0731/20-2 20-96

http://www.uni-ulm.de/deutschlandstipendium

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.